



Aachener Genealogie Info / AGI

02/2011

Mitteilungen der WGfF-Bezirksgruppe Aachen

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Familienforschung,

Seit Erscheinen der letzten AGI im März hat sich sehr viel getan in unserer Gruppe.

Zunächst haben wir den erfreulichen Zugang von 6 **Neumitgliedern**, die wir hiermit herzlich willkommen heißen. Alle Neuen peppen die Gruppe immer wieder auf und regen Diskussionen an.

Einiges wurde an **Büchern** angeschafft, so eine ganze Reihe von Bänden des Autors Willi Dovern, deren Schwerpunkt in Jülich und Esweiler liegt. Oft wurde nach den Familienbüchern „Peter u. Paul“ gefragt. Jetzt haben wir die Serie. Auch werden wir das Werk von Reiner Sauer „Crasciniaci“ = Gressenich anschaffen.

Nachdem die Zeitschrift „**Genealogie ohne Grenzen**“ eingestellt wurde, wird überlegt, ob unsere AGI schließlich Artikel oder Suchanzeigen der damaligen Abonnenten auffangen soll. Schließlich zählen wir uns zur Euregio-Maas-Rhein. Wir sind bemüht, die entsprechenden Kontakte herzustellen und uns den Belgiern und Niederländern mehr zu öffnen.

Die Abschrift der **Bevölkerungsliste** Aachen 1799 liegt seit 3 Monaten fertig in der Schublade. Hier ging schon die Anfrage heraus, diese herrliche Verkartung zu veröffentlichen.

Und veröffentlicht wird viel von uns: Die DVD mit den 17.000 **Totenzetteln** ist nun endlich in der Vermarktung bei der WGfF. Rechtliche Dinge sind abgeklärt. Das musste leider sein, da es durch (ungenehmigte) andere Veröffentlichungen von Daten-CDs

im Internet derzeit eine gewisse Zurückhaltung bei den Autoren gibt. Das ist sehr schade, aber das liegt an den vielen Internet-Nutzern, die nicht bereit sind, für die Arbeit anderer auch einen gewissen Preis zu zahlen. Die Anzahl der „Ömmesöns-Lömmele“ – wie man in Aachen sagt – steigt stetig und die Autoren und Verleger, die einfach Geld verdienen MÜSSEN, um ihre Dienste aufrecht zu erhalten, werden durch Anbieter von geknackten „Umsonst-Kopien“ nur zum Rückzug bewegt. Leider!

Aber das soll uns Aachener nicht davon abhalten, eine zweite DVD mit Totenzetteln vorzubereiten. 3 Sammler und 2 Heimat-Vereins-Archive haben mir in den letzten Monaten die Möglichkeit gegeben, Zugriff zu mittlerweile über 25.000 (!!!) Totenzetteln zu bekommen. Mehrmals pro Woche mache ich abends hunderte Fotos dieser kleinen Dokumente und verschicke diese paketweise per E-Mail an meine lieben Freundinnen und Freunde im Verein und neuerdings auch nach Übersee. Die Sofie sitzt in Bayern, die Ingrid in Berlin und die liebe Jessi in New Jersey. Alle drei sind damals über die bestehende Totenzettel-Datei an uns heran getreten und ihnen ist auch geholfen worden. Und nun schreiben sie fleißig mit ab.

Und nun suchen wir DICH! Auch Du als Aachener Mitglied kannst einen Beitrag dazu leisten. Voraussetzung: Computer mit dem Programm Excel® und die Bereitschaft, einige Stunden pro Woche für den Verein zu Hause zu arbeiten. In ein paar Tagen sind die ersten 2.000 neuen Zettel schon online und das wird dann in den nächsten Monaten kontinuierlich weitergehen.

Es gibt noch viel zu tun – packen wir's an!

Michael Brammertz

Neuzugänge in unserer Bibliothek

Die Bibliothek steht interessierten Mitgliedern zur Verfügung und umfasst mittlerweile mehr als 1.400 Werke.

Die genauen Angaben zu allen vorhandenen Büchern können Sie im Internet auf unserer Homepage als pdf-Datei herunterladen.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige interessante Neuzugänge in unserer Bezirksgruppenbibliothek verbuchen.

- Familienbuch Peter und Paul Eschweiler, 1680-1820, Bd. 1-Bd. 3
- Familienbuch Peter und Paul Eschweiler, 1820-1875, Bd. 1-Bd. 2
- Familienbuch Sankt Cäcilia Nothberg, 1676-1809
- Broicher Familienbuch, 1668-1944
- Familienbuch Sankt Hubert Schmidt
- Familienbuch Sankt Katharina Wenau
- Familienbuch Sankt Maria Himmelfahrt Jülich, Bd. 1-Bd. 4, Register
- Familienbuch ev. Kirchengemeinden Jülich 1611-1798
- Jülicher Garnisons-Kirchenbuch, Bd. 1-Bd. 2 und Register
- Familienbuch Sankt Rochus Zweifall
- Familienbuch Sankt Adelgundis Koslar
- Familienbuch der Jülicher Juden, 1798-1941
- Die Pfarrgemeinde St. Hubert Schmidt als Darlehnsgeber
- Die Freimaurer ... in Jülich
- Militäranghörige und ihre Familien in Jülich, 1794-1920, Register
- Forum Jülicher Geschichte: Einwohner Adressbuch 1898
- Forum Jülicher Geschichte: Bevölkerungs..... Bürgermei. Linnich
- Forum Jülicher Geschichte: Eheschließ. in Jülich zur Franzosenzeit
- Ensen-Westhoven-Libur Familien vor 1809

Bibliothek der Bezirksgruppe Aachen

Download der Bücherliste:

www.wgff.net/aachen/bibliothek.htm

Adresse:

Theo Valkysers
Dornhof 12
52146 Würselen-Bardenberg
Tel.: (02405) 85129

Um Voranmeldung wird gebeten.

Theo Valkysers

Leserbrief



Brigitte Kintgen

Ich möchte mich heute auf diesem Weg nochmals herzlich für Deine Hilfe bei meiner Ahnenforschung bedanken. Die von Dir recherchierten Daten über meine Aachener Vorfahren haben meinen Stammbaum wieder ein kleines Stück wachsen lassen. Außerdem ist in mir der

Wunsch nach einem Familientreffen gereift. Dieses Treffen hat nun Mitte April 2011 stattgefunden und ich habe mich riesig gefreut, dass immerhin 16 Cousinen und Cousins (einschl. Ehepartner und Kind bzw. Enkelkind) daran teilgenommen haben. Die meisten von ihnen habe ich mindestens 50 Jahre nicht gesehen bzw. kannte sie gar nicht. Für mich hat sich der Weg aus der Hauptstadt nach Aachen gelohnt. Da ich als Schulkind immer in den Ferien bei meiner Verwandtschaft in Aachen untergebracht war, verbinde ich mit dieser Stadt auch sehr viele schöne Kindheitserinnerungen.

Mit großem Interesse lese ich übrigens die AGI.

Viele Grüße aus Berlin

Brigitte Kintgen

" Ich suche historische Karten von Übach, Frelenberg, Im-mendorf",

So lautete eine Suchanfrage im AGI I/2011, u.a. wurden auch Höfe von Martin Plum und Leonard Plum gesucht.

Die Orte und Namen kamen mir sehr bekannt vor. Es wurde mir klar, dass da jemand in meiner Familie um 1550 sucht.

Eine Rückfrage bei dem Suchenden Herrn Josef Plum bestätigte meine Vermutung.

Wir tauschten uns sehr ausführlich über unsere Familienforschungen aus, die bis 1490 zurückgehen.

Leider konnte ich zur Lösung der Suchanfrage nicht beitragen, aber wir haben neue "Verwandte" gefunden, denn es meldeten sich noch weitere Personen, die aus dieser Familie stammen.

Margret Gülpen

Familienforschung im Münsterländchen

Wie vor drei Jahren macht unsere Bezirksgruppe wieder eine Ausstellung in Kornelimünster.

Am Sonntag, den 10. Juli, werden wir im Gemeindesaal „Paradies“ mit einigen Tischen den Besuchern helfen, ihre Vorfahren und Verwandten zu finden. Natürlich wird dabei auch ordentlich die Werbetrommel für unser Hobby gerührt.

Termin:

10.07.11 ab 10:00 Uhr,
Pfarrsaal St. Kornelius („Paradies“)
Benediktusplatz 11
52076 Kornelimünster

90 Jahre Bezirksgruppe Aachen der WGfF e.V.

Die WGfF – Köln e.V. wird übernächstes Jahr 100 Jahre alt und bei der Gelegenheit fiel auf, dass die Aachener Gruppe (schon) im Mai ihren runden Geburtstag von 90 Jahren hatte. Diese Mitteilung kam für alle eher überraschend, denn keiner von uns war bei der Gründung persönlich dabei. Die meisten waren damals noch nicht auf der Welt.

Sicher sind für das Jubiläum des Hauptvereines 2013 einige Nachforschungen von Nöten, damit dort auch unser Werdegang entsprechend dargestellt wird. Aber hier möchten wir uns (erstmal) auf die Anfänge in Aachen beschränken:

Vor fast 100 Jahren wurde die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde in Köln gegründet. Damals waren schon einige Vertreter aus der Region Aachen dabei:

Schatzmeister war der Laurensberger Großgrundbesitzer Adolf Bischoff, die Herren Wynand Lülsdorff aus Stolberg und Nicolaus von Schwartzberg aus Aachen gehörten ebenfalls dem Vorstand an.

Im Mai 1921 bildete sich aufgrund der Bemühungen des Herrn Bischoff die Aachener Ortsgruppe. Vorsitzender wurde Albert Huyskens, damaliger Direktor des Stadtarchivs, sein Stellvertreter wurde Nicolaus von Schwartzberg, Schriftführer August Schumacher. In den Beirat wurden Eduard Baccioco, Adolf Bischoff und Luise Freiin von Coels von der Brügghen sowie Wilhelm Mummenhoff, Anton Thissen und Konsul Otto von Pelser-Berensberg berufen.

Im Gründungsjahr gab es im Aachener Stadtarchiv eine genealogische Ausstellung. Man wollte den Besuchern die Quellen für die Familienforschung näher bringen.

So viel zu den Anfängen. Die folgenden Jahrzehnte werden von uns aufgearbeitet und letztendlich hier und in der Festschrift des Vereins erscheinen.

Michael Brammertz

Meine „von Hoegen“- Ahnenforschung

Mein Interesse an der Ahnenforschung begann als traurigerweise meine Großmutter mütterlicherseits im Jahre 2000 ins Seniorenheim kam. Zum ersten Mal habe ich eine der Geschwister meiner Großmutter –Tante Irma- in die Arme geschlossen, die mir sofort die Lebensgeschichte ihrer Familie erzählte. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass sie alle Vertriebene aus dem Sudetenland sind und ich sammelte jedes Foto und schrieb jede Kleinigkeit auf.

Ich hatte einen kleinen Stammbaum mit PowerPoint entworfen, was mich aber nicht wirklich zufrieden stellte und wusste nicht wirklich, wie man denn nach seinen Ahnen sucht und niemand in meinem Umfeld – weder Familie noch Freunde – interessierten sich für Ahnenforschung. Leider verlor ich bald die Lust an der Suche und habe das Projekt eingestellt.

Ende des Jahres 2010 hörte ich dann von dem Tod meiner Großtante Irma und wollte dieses Mal intensiver suchen, denn ich hatte das Gefühl, ich schulde es ihr und wollte dann natürlich auch nach der Familie meines Großvaters „von Hoegen“ mütterlicherseits suchen, denn das hörte sich mindestens genauso interessant an wie die Suche im Sudetenland.

Mein Großvater „Mathieu von Hoegen“ geboren in Aachen-Brand ist leider schon gestorben, als meine Mutter gerade erst 6 Jahre alt war und somit gab es kaum Informationen über ihn. Durch meinen Umzug in die USA habe ich eine Werbung von Ancestry im Fernsehen gesehen und mein erster Schritt war, mich dort anzumelden und alles, was ich wusste, in meinen Stammbaum einzutragen.

Über ein Forum habe ich gelernt, dass man Kopien der Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden bei den jeweiligen Standesämtern erhalten kann und beantragte somit die Urkunden meiner beiden Grosseltern. Man verwies mich auch auf www.genealogy.net und ich fand somit den ersten Totenzettel für meine Sammlung. Meine Freude über diesen kleinen, aber doch so bedeutenden

Fund war so groß, dass ich dem Einsender Herrn Michael Brammertz sofort eine Nachricht schicken musste und mich bedanken wollte. Und so begann meine Suche in Aachen.

Meine Unerfahrenheit in der Ahnenforschung brachte ihn wahrscheinlich mehr als nur einmal zum Schmunzeln mit Fragen wie „Wie bekomme ich denn mal eben die Namen der Kinder meines Großvaters“? Ich wusste natürlich nicht, dass es so etwas wie Datenschutz gibt. Seitdem stehe ich im regen Schriftwechsel mit Herrn Brammertz und neugierig wie ich bin, habe ich seinen



Jessica Thomas

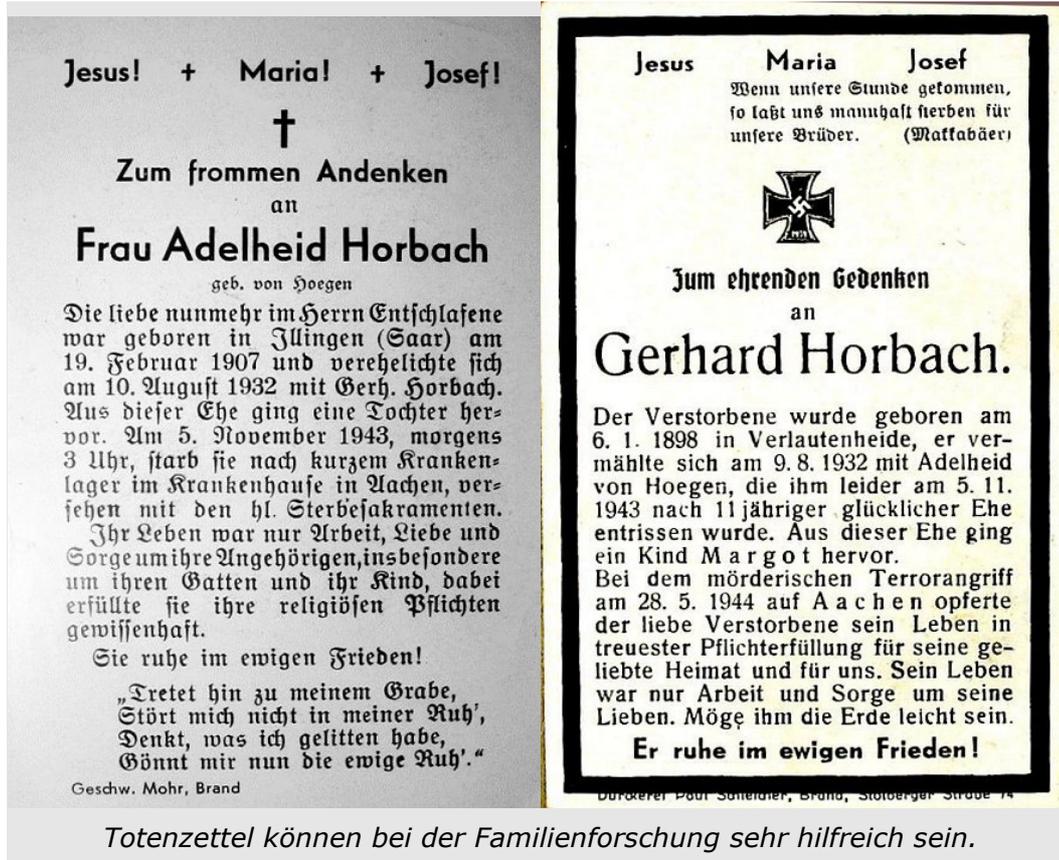
Namen gleich bei google.de eingegeben. So habe ich die Seite des WGfF und somit die AGI gefunden. Endlich habe ich Menschen gefunden die auch so ein großes Interesse an der Ahnenforschung haben und dann auch noch in Aachen.

Durch die Geburtsurkunde meines Großvaters fand ich heraus dass er ganze drei Mal verheiratet war und fing mit der Suche bei der ersten Frau an, mit der er um 1906 in Illingen gewohnt hat. Ohne irgendwelche Daten über die Frau oder die Kinder aus der ersten Ehe war es natürlich etwas schwierig und daher schieb ich einige Leute mit demselben Nachnamen einfach an. Es kam auch schnell eine Antwort zurück und der Herr hat selber keinen Kontakt zu dem Rest seiner Ahnen. Als ich dann eine Antwort eines anderen Verwandten dieser Linie erhalten habe, stellte sich heraus das wir alle drei verwandt waren und ich habe damit deren Familie wieder vereint und hatte endlich einige Daten zu der ersten Frau meines Großvaters.

Die Suche ging wieder zurück nach Aachen, denn mein Großvater muss irgendwann um 1920 wieder zurückgegangen sein und hat in Büsbach zum zweiten Male geheiratet. Jedoch hatte ich wieder keine Informationen über Kinder aus dieser Ehe. Meine Suche über meine Grosseltern und Urgrosseltern

fürhte mich durch viele anliegende Orte von Aachen wie Büsbach, Opladen, Brand und Freund. Das Aachener Standesamt war

direkte Verwandte bin. Der Ehemann war wohl aus Berlin und auch dort hat man mir die Auskunft verweigert.



Ein Sohn aus zweiter Ehe von dem meine Mutter sogar die Kennkarte aus dem 2. Weltkrieg hatte, war hingegen einfach zu finden mit Hilfe des Kirchlichen Suchdienstes. Und somit hatte ich endlich eines der Kinder gefunden, auch wenn es dort keine Nachkommen gibt und er gefallen ist.

Während des Wartens auf Informationen vom Standesamt in Aachen war Michael Brammert so nett und hat für mich in einem Arch

ziemlich beschäftigt mit meinen ständigen Anfragen und konnte auch nicht immer helfen ohne Daten.

chiv gesucht und fand Geburtsurkunden von Angehörigen meines Großvaters und auch Informationen über die Kinder meines Großvaters. Durch diese Informationen konnte ich endlich die Geburtsurkunden der Kinder aus der ersten Ehe in Illingen (Saar) anfordern, die nach 4 Tagen (!) bei meiner Mutter angekommen sind. Ich hatte das Gefühl, dass ich Monate lang umsonst Behörden angeschrieben habe und mich sofort an Euch – liebe Aachener – hätte wenden sollen.

Von meiner Mutter hatte ich zwar einige Anhaltspunkte auf Angehörige durch alte Fotos und Hochzeitsankündigen, jedoch kann man dadurch keinen Zusammenhang der Personen auf meinen Großvater herstellen. Ich wusste, dass eines seiner Kinder 1938 geheiratet hatte und zur Deutschen Botschaft nach Shanghai gegangen ist. Die Botschaft hatte mir auf meine Anfrage nach Informationen ziemlich schnell geantwortet und mich an das Auswärtige Amt verwiesen. Nach ein paar Tagen kam die Antwort vom Auswärtigen Amt. Jedoch muss ich persönlich vorbeikommen, um die Unterlagen einzusehen. Das geht natürlich im Moment nicht, da ich in den USA lebe, also war das erst einmal auf den nächsten Besuch in der Heimat verschoben.

Nun hatte ich endlich alle Kinder zusammen und leider sind alle bereits verstorben. Jedoch wollte ich unbedingt die Nachkommen finden, denn mir geht es in erster Linie um die noch lebenden Verwandten. Die Tochter, die damals nach Shanghai gegangen ist, ist wohl wieder nach Aachen gekommen, wo sie auch im Jahr 2009 verstorben ist. Leider haben ihre Nachkommen keinerlei Interesse an meiner Ahnenforschung und haben somit mit Ablehnung reagiert.

Eine andere Tochter soll gemäß einer Hochzeitsanzeige nach Lüttich/Belgien gegangen sein. Dort hat man mir die Auskunft verweigert wegen Personenschutz und ich ja keine

Meine Mutter hat immer von einer Tochter meines Großvaters gesprochen die er mehr als verehrt hat und immer über sie geredet haben soll und auch diese konnte ich nie zuordnen. Durch den Fund eines Todeszettels in Eurer Datenbank stellte sich heraus, dass es keine Tochter von ihm war, sondern eine Enkeltochter. Sie war erst 11 Jahre alt als ihre Mutter 1943 verstorben war und der Vater durch den schweren Bombenangriff auf Aachen 1944 ums Leben kam. Somit lebte sie bei meinem Großvater und hieß Margot. Da sieht man mal wieder, wie wichtig diese TZ sein können.

Meine Suche richtet sich daher zurzeit darum, diese Margot zu finden, falls Sie noch am leben sein sollte. Und das ist nur eine von den vielen Nachkommen, die ich noch zu finden versuche. Wir wissen ja alle, dass die Ahnenforschung nie ein Ende hat, und ich freue mich über jeden Hinweis, den ich finde bzw. erhalte.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die wertvolle Hilfe der Aachener bedanken, die mir nicht nur mit Urkunden und Totenzetteln geholfen haben, sondern auch mit mündlichen Aussagen von Freunden und Bekannten über meinen Großvater.

*Jessica Thomas
Edison, NJ, USA*

Bezug der AGI

Die Ausgaben werden gegen Kostenersatz von 5,- € pro Jahr mit der Post verschickt. Wenn Sie Postbezieher werden wollen, dann überweisen Sie bitte 5,- € mit dem Betreff „AGI“ auf unser Konto.

Der Bezug per E-Mail ist kostenlos. Die Mitglieder mit E-Mail-Adresse können das Heft als PDF-Dokument per Mail bekommen. Bitte entsprechende Meldung an aachen@wgff.net.

Rückblende



Der Vortrag von Herrn Werner Setzen zum Thema „Aachen und die Reformation“ fand am 28.03.11 großen Beifall. Für 2012 ist ein weiterer Vortrag von ihm geplant.

Neue Mitglieder

Folgende Personen sind in diesem ersten Halbjahr Mitglied der Bezirksgruppe Aachen geworden:

- Olaf Heck aus Eschweiler
- Franz-Josef Hermans aus Geilenkirchen
- Hildegard Hüring, geb. Maaßen aus Würselen
- Erika Mirbach, geb. Fey aus Langerwehe
- Gerda-Maria Schmitz, geb. Gietmann aus Monschau
- Andreas Züll aus Kall-Steinfeld

Wir wünschen den Neuen viele Forscher-Erfolge, und dass sie sich in unserer Gruppe wohl fühlen.

Genealogische Suchanzeigen

Hier könnte auch Ihre Suchanzeige stehen, die von über 200 Mitgliedern der Bezirksgruppe gelesen wird.

Schicken Sie uns Ihr Anliegen an anfragen@aachen.wgff.net oder per Post an: WGfF Aachen, Michael Brammertz, Alt-Haarener-Str. 57, 52080 Aachen

Suchanfrage

Person

Um in meiner Ahnenforschung ein Schritt weiter zu kommen bitte ich höflich um Ihre Hilfe.

Ich suche:

Sterbeort und Datum sowie Nachkommenschaft von:

Bernard Heinrich Hubert BENNENT
Sohn von **Joseph BENNENT** und **Maria Josephine KOPPEN**,
geboren in Aachen den 18-11-1840

Eheschließung in Aachen den 25-04-1868 mit:

Barbara HENKENS
Tochter von **Petrus Lambertus HENKENS** und **Johanna Maria Helena CLEMENS**
geboren in Aachen den 10-08-1842

jean.henkens@skynet.be

*Jean Henkens
Chaussée de Liège 23
B-4841 Henri-Chapelle*

Suchanfrage

Person

In der 5e Generation meiner Großmutter finde ich eine **Maria Catharina ZELL** aus Aachen.

Sie heiratet 13-1-1782 in Eindhoven **Michael HEESMANS** aus Eindhoven. Sie ist gestorben 18-3-1804 in Eindhoven. Michael ist zwei Wochen später auch gestorben. Sie hat 8 Kinder geboren, das letzte Kind in 1799, immer mit Name der Mutter Maria Catharina Zell. Bei ihrer Heirat steht, dass sie aus **Aachen** ist.

Ihr Mann Michael ist geboren in Eindhoven in 1759, sie wird also auch geboren sein um 1755-1760. Taufpaten ist nie jemand mit Name Zell. Der zweite Sohn heißt aber

Joseph. Dieser Name kommt vorher nicht vor in Familie Heesmans.

Die Originaleinträge aus Eindhoven und `s-Hertogenbosch haben mich nicht weiter gebracht. Aber: am 18. März 1804 ist sie gestorben und eingetragen mit Name: **Maria KNOPS**, hujsvrouw van Miegjel Hesemans. Später, in 1817, ist dieser Name durchgestrichen und darüber stand Maria Catharina Zell, auf Anlass Arrondissementrechtbank Eindhoven. (In 1817 hat ihr Sohn geheiratet.)

Aber vielleicht ist der Name Kneps, Knops oder Knoeps auch ein Hinweis. Es gibt einen Taufpaten, **Maria Judula KOENEN**, Witwe von **Josephus KNEPS**. Sie ist Taufpatin beim zweiten Sohn der Maria Catharina Zell: **Josephus HEESMANS**, Taufe 10-1-1785 Eindhoven. (Vielleicht sind das die Grosseltern des Kindes?) Auch der Name Knops und Knoeps kommt vor als Taufpaten: **Joannes Abraham KNOPS** (in 1793), **Anna Gertrudis KNOPS** (in 1790).

Nel Thijssen-Schouten

hjthijssenschouten@hetnet.nl

Vorschau

Wir planen, das Regionaal Historisch Centrum Limburg (R.H.C.L.) – das frühere Rijksarchief – in Maastricht zu besuchen. Der Besuch wird im IV. Quartal 2011 stattfinden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme an der Exkursion geschieht auf eigene Gefahr. Eine Haftung seitens der WGfF-Bezirksgruppe Aachen ist somit ausgeschlossen.

Interessenten mögen sich bitte bei der Geschäftsstelle der Bezirksgruppe Aachen melden:

Anmeldung und Info:

Tel.: 0241 – 501666

Michael Brammertz

Die Mormonen-Datenbank FamilySearch

Die Online-Datenbank der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – kurz Mormonen genannt – ist seit vielen Jahren für die Ahnen-/Familienforschung eine sehr willkommene und hilfreiche Möglichkeit, am heimischen PC nach seinen Vorfahren zu suchen. Wie in jeder anderen Verkartung oder Online-Datenbank, so enthält die Datenbank der Mormonen auch Fehler – Lese-/Schreibfehler, Zahlendreher, Unkenntnis von Örtlichkeiten etc. Aus diesem Grund kann die Internetsuche bei der Erforschung

An der Datenbank wird laufend gearbeitet. Nicht nur neue Daten werden online gestellt, sondern es kommen auch neue Funktionen hinzu. So wurde z. B. während der Ausarbeitung meines Vortrags die Suchfunktion mit erweiterten Auswahlmöglichkeiten versehen. Kurz nach meinem Vortrag machte Maria Gülden – ebenfalls Mitglied der WGfF-Bezirksgruppe Aachen – die Entdeckung, dass nun auch in der „neuen“ Mormonen-Datenbank eine **Suche mittels Batch-Nummern wieder möglich** ist. Christa Siebes reagierte darauf sehr schnell und hat ihre sehr hilfreiche Datenbank unter www.igi.siebes.de den neuen Gegebenheiten angepasst.

Historical Records
1-18 of 18 results for >Name: gras*m*

Carl August Heinrich Grasmeyer Germany Marriages, 1558-1929	marriage: 04 Jun 1880 — Eldena, Mecklenburg-Schwerin, Germany parents: Peter Grasmeyer spouse: Anna Marie Dorothea Hävelmann
August Friedrich Grassmeier Germany Marriages, 1558-1929	marriage: 30 Jan 1857 — Gadebusch, Mecklenburg-Schwerin, Germany parents: Friedrich Grassmeier spouse: Sophie Louise Catharine Eleonore Vorkampf
August Friedr. Grassmeier Germany Marriages, 1558-1929	marriage: 22 Oct 1844 — Gadebusch, Mecklenburg-Schwerin, Germany parents: Friedrich Grassmeier spouse: Dorothea Friederica Charlotta Flindt
Charlotta Maria Dorothea Grasmeyer Germany Marriages, 1558-1929	marriage: 05 Dec 1794 — Gammelin, Mecklenburg-Schwerin, Germany parents: Johann Heinrich Grasmeyer spouse: Friedrich Hermann Ienssen
Joachim August Friedrich Grasmeyer Germany Marriages, 1558-1929	marriage: 12 Nov 1872 — Gadebusch, Mecklenburg-Schwerin, Germany parents: Peter Grasmeyer spouse: Katharina Johanna Maria Fick

Bei der Suche mit Platzhaltern findet man mehr Antworten.

der Familie immer nur als Unterstützung angesehen werden. Sie erspart auf keinen Fall den Besuch von Archiven bzw. die Einsichtnahme der Originaldokumente.

Seit einigen Monaten erscheint die Datenbank in einem neuen Outfit. Nicht nur das Aussehen hat sich verändert, sondern auch die Suchmöglichkeiten haben sich verändert. Außerdem werden immer mehr Kirchenbücher, Volkszählungslisten etc. online gestellt, die ebenfalls von jedermann kostenlos eingesehen werden können.

Es lohnt sich also immer wieder, die Mormonen - Datenbank zu durchsuchen und auf Veränderungen zu achten.

Eine **Neuerung** gegenüber der alten Mormonen - Datenbank ist die Suche mittels **Platzhalter** (Ein „*“ steht dabei für beliebig viele Zeichen, „?“ für genau ein Zeichen, Anm. d. Red.). Schreibweisen eines Nachnamens können sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert haben. So werden zwar im

Regelfall die Nachnamen in der Datenbank phonetisch angezeigt, aber leider nicht immer.

Beispiel

Gebe ich den Nachnamen **Grassmeier** ein, dazu selektiere ich den Heiratsort bis auf Mecklenburg-Schwerin, erhalte ich u.a. Ergebnisse mit dieser eingegebenen Schreibweise sowie **Grasmeyer** etc., jedoch ohne **Grassmeyer**.

Gebe ich den Nachnamen mit Platzhalter * ein, also **Gras*m***, erhalte ich auch die in der vorigen Ergebnisliste fehlenden Einträge mit der Schreibweise **Grassmeyer**.

Wichtig ist bei der Anwendung eines oder mehrerer Platzhalter, dass insgesamt **mindestens 3 Buchstaben** eingegeben werden müssen.

Eine **weitere Neuerung** ist, dass bei **Eingabe eines Vornamens** dieser nun beim Suchergebnis nicht als erster stehen muss. Suchte man bisher eine Maria Soundso, erhielt man als Ergebnis nur die Einträge, bei denen **Maria** als erster Vorname genannt wurde. In der neuen Datenbank spielt das keine Rolle mehr. Es erscheinen sowohl **Maria** Anna, als auch Anna Catharina **Maria**.

Eine Suche nur mit der **Eingabe eines Ortsnamens** war in der alten Datenbank nicht möglich. In der neuen Datenbank kam diese Funktion hinzu. Auf diese Art und Weise ist es nun möglich Personen aufzufinden, die zwar in einem bestimmten Ort, der als Batch in der Datenbank vorhanden ist, geboren sind, aber in einem ganz anderen Ort geheiratet haben.

Beispiel

Eingabe des Ortsnamens Roelsdorf, der kirchlich zur Pfarre Lendersdorf und bzgl. Zivilstand zum Amt Birgel gehörte, also als Batch in der alten Datenbank nicht zu finden war.



Rosi Plücken

In der neuen Datenbank erhalten wir nun Einträge, die anzeigen, dass Personen zwar in Rölsdorf geboren wurden, aber in anderen Orten geheiratet haben.

Sicherlich hätte man diese Einträge auch über die Eingabe des Nachnamens gefunden, allerdings bei dem Namen Becker hätte man gewiss lange gesucht.

Inzwischen sind auch vermehrt **Sterbeeinträge** in der neuen Datenbank zu finden,

die ebenfalls über Batch-Nummern zu erreichen sind.

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, wenn alle Neuheiten und Möglichkeiten hier aufgezeigt würden. Nachlesen kann man Vieles jedoch unter:

<http://wiki-de.genealogy.net/Familysearch>

Wer dennoch lieber mit der **alten Datenbank** arbeitet, hat weiterhin diese Möglichkeit.

Auf der Startseite der neuen Datenbank ist dafür die Schaltfläche **„Go to previous site“** anzuklicken oder bis ans Seitenende zu scrollen und dort auf **„Use the previous version of FamilySearch.org“** zu klicken. Die alte Datenbank ist weiterhin auch über die oben erwähnte Seite von Christa Siebes zu erreichen.

Zu beachten ist, dass die neue Datenbank wesentlich mehr Daten enthält, als die alte. Die alte Datenbank scheint noch nicht komplett in die neue Datenbank integriert worden zu sein.

Rosi Plücken

FamilySearch-Datenbank

Ein Service der Church of Jesus Christ of Latter-day Saints – LDS (Mormonen)

Suchseite:

www.familysearch.org

Suchseite nach Batchnummern:

igi.siebes.de

Weitere Info:

wiki-de.genealogy.net/familysearch

Rosi Plücken hielt am 23.05.11 in unserer Bezirksgruppe einen sehr interessanten Vortrag über die neuen Suchmöglichkeiten in der Mormonen-Datenbank FamilySearch.

Diese kurze Zusammenfassung Ihres Vortrags hat sie netterweise hier für uns zusammengestellt.

Christa Siebes

„CRASCINIACI“ – Ein ungewöhnlicher Name für ein außergewöhnliches Projekt

Ortsfamilienbuch zu Gressenich, Mausbach, Schevenhütte, Vicht und Werth.

Die Autoren Agi und René Sauer erstellen die Genealogie von Familien aus Gressenich, Mausbach, Schevenhütte, Vicht und Werth. Die Orte waren bis 1972 Teil der Gemeinde Gressenich und wurden durch das *Gesetz zur Neugliederungen der Gemeinden und Kreise des Neugliederungs-*

Für dieses OFB wurden mehrere tausende Quellen – von der Gerichtsakte bis zur Familienanzeige – ausgewertet. Die ältesten umfangreichen Akten, die über die Herkunft von Personen und die Zusammensetzung der Familien aus dem Untersuchungsgebiet Auskunft geben konnten, sind die Kauf- und Erbbücher beginnend 1599. Gefolgt von den verschiedenen Sakramentsbüchern. Gelegentlich finden sich noch ältere Einzelkunden. So z.B. das älteste Artefakt mit Namensangabe aus dem Jahre 238. Auf einem in Gressenich gefundenen römischen Weihstein hinterließ ein gewisser Römer namens Macer Acceptus einen frühen Hin-

weis, dass er dort lebte und tätig war, womit er sich womöglich den verdienten, dass man in Zukunft eine neue Gressenicher Strasse nach ihm benennt.



Reiner (René) Sauer überreicht dem Stolberger Bürgermeister Ferdi Gatzweiler ein Exemplar. (Foto: Agi Sauer)

raumes („Aachen Gesetz 1971“) neue Stadtteile von Stolberg. 9415 Einwohner wurden damit Stolberger.

Die 1972er Gemeindefläche, 41 qkm, ist also „Ausgangspunkt“ für das Ortsfamilienbuch (OFB). Das Gut „Crasciniacum“ (ursprüngliche Namensform von Gressenich) wurde bereits 842 urkundlich erwähnt und ist somit die älteste urkundlich erwähnte Lokalität und wohl kontinuierlich besiedelter Lebensraum des heutigen Stadtgebietes Stolberg. „CRASCINIACI“ bedeutet Einwohner der vormaligen Gemeinde Gressenich.

Alle verfügbaren und überlieferten Quellen (bis 2009) wurden von den Autoren auf familiengeschichtlich Verwertbares durchforstet. Auf unseren bereits genannten Römer folgten noch viele weitere Personen, die mehr oder weniger detailliert, nebst Vor- und

Nachfahren im OFB auf mehr als 7.000 Seiten beschrieben sind. Millionen gefundener „Geneatome“ wurden personenzentrisch zugeordnet und dann auf 50.000 Personenblättern dargestellt. Tausenden Ahnen aus dem 19. oder 20. Jahrhundert konnten auch noch Fotos zugeordnet werden. Hierdurch wird das OFB auch zu einem zentralen Bildnachweis. 25.000 weitere und fertige Personenblätter warten noch auf die Druckfreigabe durch eine Arbeitsgruppe. Einzelheiten und Bedingungen zur Mitgliedschaft an der Arbeitsgruppe befinden sich im Begleitband und auf der DVD.

Allen genealogisch Interessierten, die in diesen Stadtteilen nach Ahnen suchen, liegt nun mit CRASCINIACI eine sehr umfangreiche Ausarbeitung vor, die hilft, langwierige Forschung zu vereinfachen.

Das OFB wird als Begleitband mit DVD-ROM herausgegeben, denn wegen der Datenfülle und Seitenanzahl ist eine normale Drucklegung kostenmäßig nicht vertretbar.

Im Begleitband, der im Digitaldruckverfahren hergestellt wurde, befinden sich einleitend das Impressum, die Grußworte des Bürgermeisters und des Pfarrers und eine Danksagung. Teil B ist eine detaillierte Einleitung mit Orts- und Kirchspielbeschreibung. Danach folgen eine Lesehilfe, allgemeine Informationen und 40 Musterseiten über den alphabetischen Teil. Abschluss von Teil B bildet eine Aufstellung aller Familiennamen, nebst deren Häufigkeit, die im Teil C vorkommen sowie weitere Musterseiten des Namens- und Sachindex von Teil D. Der Begleitband enthält abschließend (Teil H) einen detaillierten Strassen- und Ortsindex mit 188 Seiten.

Auf der DVD-ROM werden im Teil C auf zirka 7.000 Seiten alle Probanden alphabetisch aufgeführt. Teil D enthält einen Namens- und Sachindex auf 1.449 Seiten, gefolgt von Teil E mit 267 Seiten Informationen zu gedruckten und ungedruckten Quellen. Teil F ist ein Quellindex. Teil G ist der Berufe- und Stände-Index mit 65 Seiten.

Die Autoren hoffen, dass dieses Ortsfamilienbuch eine Anregung für andere Forscher ist, das Konzept auf weitere Stolberger Stadtteile auszudehnen.

Reiner und Agi Sauer

CRASCINIACI

Bestellungen an :

Reiner L. Sauer
Am Schildchen 53
52249 Eschweiler

Vortragsankündigung

Fotografien als genealogische Quellen

Bei der Rekonstruktion von Personen- und Familiengeschichten arbeiten Genealogen meist mit schriftlichen Dokumenten, die in Archiven gelagert werden. Neben diesen Texten können auch Fotografien bedeutende genealogische Quellen sein, zumal sie direkte ‚Blicke‘ in die Vergangenheit ermöglichen. Im Gegensatz zu den schriftlichen Dokumenten werden Fotografien bislang jedoch nur bruchstückhaft gesammelt, inventarisiert und inhaltlich erschlossen, während sich der überwiegende Teil der Bilder in Privatbesitz befindet und das Wissen um den Bedeutungszusammenhang des Dargestellten mit dem Ableben der Besitzer erlischt. Die Folge davon ist, dass es zwar eine Fülle an genealogisch relevanten Fotografien gibt, die Bilder aber oftmals nicht mehr in den historischen Zusammenhang gestellt werden können.

Der Vortrag zielt darauf ab, einige Möglichkeiten der Bildrekonstruktion anhand von technischen Verfahren und inhaltlichen Motiven aufzuzeigen. Darüber hinaus werden Ansatzpunkte erörtert, wie historische Fotografien durch technische Hilfsmittel und durch Netzwerke von Interessierten identifiziert werden können. Dies erscheint umso dringlicher, als die Zahl der Personen, die Personen auf Fotos aus der Frühzeit der Photographie identifizieren können, kontinuierlich kleiner wird.

Fotografien als genealogische Quellen

Referent

Dr. Andreas Stützer

Termin

17.10.11 um 19:00 Uhr im BGE der Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17, Raum 162.

Termine

Juli bis September 2011

10.07. Ausstellung „Familienforschung im Münsterländchen“, Kornelimünster, Gemeindesaal „Paradies“ (s. S. 3)

18.07. **Treffen**
(vorverlegt wegen Sommerferien) Informationsabend und Erfahrungsaustausch. Unterlagen mitbringen! Gäste sind herzlich willkommen!

August **Wegen der Sommerferien fällt der Termin im August leider aus.**

26.09. **Vortrag**
Die Halben im Rheinland - 2. Teil, Frank Stupp, Leverkusen

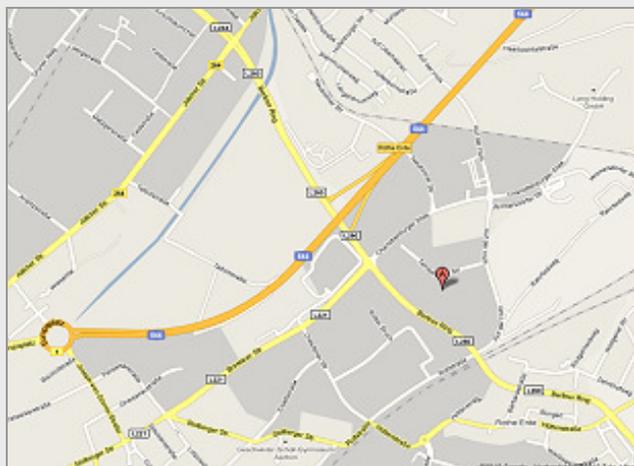
VORSCHAU

Die weiteren Termine sind:

17.10. **Vortrag**
Fotografien als genealogische Quellen, Dr. Andreas Stützer (s. S. 11)
12.11. Tag der Genealogie in Baesweiler
28.11. Kennenlern- und Arbeitsabend
19.12. Jahresrückblick

Wenn nicht anders angegeben, sind die Treffen jeweils um 19:00 h im Gebäude der BGE der Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17, Raum 162.

Anfahrt



Impressum

Herausgeber: WGfF Bezirksgruppe Aachen, Michael Brammertz, Auf der Hüls 7, 52080 Aachen, Tel. (0241) 16 89 590

Geschäftsstelle: WGfF Aachen, Michael Brammertz, Alt-Haarener Str. 57, 52080 Aachen, Tel. (0241) 50 16 66

WGfF Aachen im Internet:
www.wgff.net/aachen oder auch
www.genealogienetz.de/vereine/wgff/aachen

E-Mail-Adressen:
aachen@wgff.net
Suchanfragen: anfragen@aachen.wgff.net

Bibliothek: Theo Valkysers, Dornhof 12, 52146 Würselen-Bardenberg, Tel. (02405) 85 129, um Voranmeldung wird gebeten!

Abo: Diese Mitteilungen erscheinen 4-mal pro Jahr. Sie können das Heft per Post kostenpflichtig abonnieren oder kostenlos von unserer Homepage herunterladen.

Abo per Post: Wir können Ihnen dieses Heft bei Erscheinen per Post zuschicken, dafür fallen geringe Druck- und Versandkosten in Höhe von 5,- € pro Jahr an. Das Abo ist jederzeit zum Jahresende kündbar.

Abo per Download: Sie können dieses Heft kostenlos und immer aktuell über unsere Homepage (als pdf) herunterladen.

Artikel: Haben Sie Interesse daran, Dinge, die Sie als Ahnenforscher interessieren, in diesem Heft zu veröffentlichen? Sie sind herzlich willkommen!

Redaktion: Michael Brammertz
Layout: Christa Siebes

Treffen: Wir treffen uns regulär jeden 4. Montag im Monat im Gebäude der „BGE“ Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17 (Raum 162) um 19:00 h. (Nähe Berliner Ring / Gewerbegebiet Hüls) / Abweichungen durch Ferien/Feiertage möglich!

Bankverbindung: WGfF Aachen, Konto 10 70 137 144, bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Spendenquittung auf Wunsch

Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge sind für Wortlaut und Inhalt ihrer Veröffentlichungen eigenverantwortlich.